

## Zu dieser Übersetzung

Wichtigste Quelle dieser Übersetzung ist die bei Maktaba al-Ghazālī in Damaskus im Jahre 2000 erschienene, von ‘Abduh ‘Alī Kūschak herausgegebene gedruckte Ausgabe von *al-Schifā*, die Scheikh Gibril Haddad mir zu Beginn dieser Arbeit empfohlen hatte. Ich habe deren Text, beziehungsweise die ersten drei Teile desselben, meinem Lehrer Scheikh Abū Na‘īm Muḥammad ‘Abd al-Mājid al-Ḥinnāwī al-Midānī vorgetragen, der dabei aus seiner Sicht wichtige Punkte erläutert und meine zahlreichen Fragen beantwortet hat. Während dieses Studiums haben wir bis gegen Ende des zweiten Teils die bei Dār al-Kutub al-‘Ilmiyya erschienene Ausgabe mit al-Schumunnīs Kommentar gegengelesen, dann – nachdem mir Scheikh Maḥmūd al-Durra dankenswerterweise sein Exemplar der bei Maktaba al-Fārābī erschienenen, von den Scheikhs ‘Abd al-Karīm al-Rifā‘ī und ‘Abd al-Wahhāb Dibs wa Zayt editierten Ausgabe geschenkt hatte – die letztere der von Kūschak herausgegebenen gegenübergestellt. Daneben habe ich gelegentlich zum Vergleich auf eine aus der Bibliothek unseres Meisters Scheikh Nāzīm stammende, circa 120 Jahre alte, in Istanbul gedruckte Ausgabe sowie ein als PDF-Dokument vorliegendes Manuskript aus der Bibliothek der Azhar-Universität und auf eine bei Dār al-Kutub al-‘Arabī erschienene, von ‘Alī Muḥammad al-Bijāwī editierte Ausgabe zurückgegriffen.

Neben Kūschaks detaillierten Fußnoten und al-Schumunnīs *Muzīl al-Khafā* ‘*an Alfāz al-Schifā*, das sich meist auf die Erklärung schwieriger Worte und Formulierungen beschränkt, habe ich zwei ausführliche Kommentare, nämlich al-Khafājīs *Nasīm al-Riyāḍ fī Sharḥ Schifā*’i Qāḍī ‘*Iyāḍ* sowie Mulla ‘Alī al-Qārīs *Scharḥ al-Schifā*, zuhilfe genommen. Zur Rückführung der im Text erwähnten *Ḥadīthe* auf ihre Quellen habe ich neben Kūschaks Fußnoten vor allem al-Suyūṭīs *Manāhil al-Ṣafā fī Takhrīj Aḥādīth al-Schifā* genutzt und dann, wo ich dies für notwendig erachtete, auf die gängigen klassischen Kommentare zu den *Ḥadīth*-Sammlungen zurückgegriffen, auf die ich in den jeweiligen Anmerkungen verwiesen habe.

Der Autor hat im Originaltext zahlreiche Abschnitte seines Werkes nur mit *Faṣl* [Abschnitt] überschrieben. Der besseren Übersicht wegen habe ich mir in Anlehnung an die von ‘Abduh ‘Alī Kūschak herausgegebene Ausgabe erlaubt, diese Abschnitte mit ihrem jeweiligen Inhalt entsprechenden Überschriften zu versehen.

Der arabische Text von *al-Schifā* zeichnet sich aus durch eine ungeheuer reichhaltige Sprache voller feiner Nuancen, Wortspiele, Tautologien, gereimter Abschnitte, Aufzählungen sowie Anspielungen auf Qur’ān-Verse, Prophe-

## Zu dieser Übersetzung

ten- und Dichterworte oder Weisheitssprüche, die der Autor gelegentlich dem Zusammenhang entsprechend abwandelt oder verfremdet. Dabei reiht Qāḍī ‘Iyāḍ kunstvoll Adjektive und Adverbien in unzähligen Nebensätze wie kostbare Perlen auf einer langen Schnur aneinander. Oft besteht ein ganzer Abschnitt von mehreren Seiten nur aus einem einzigen, immer wieder durch „und [wa]“ mit der am Anfang stehenden Aussage verbundenen Satz.

Qāḍī ‘Iyāḍs meisterlichen Stil wortwörtlich aus dem Arabischen ins Deutsche zu übertragen ist aus meiner Sicht praktisch unmöglich. Allein den Sinn seiner Worte in einer verständlichen, dem Thema in seiner Würde angemessenen Form wiederzugeben, stellt eine gewaltige Herausforderung dar. So manches Mal habe ich Stunden über einem einzigen von Qāḍī ‘Iyāḍs langen, verschachtelten Sätzen gebrütet, bis Allāh, der Erhabene, meine Stoßgebete erhörte und mir in Seiner Gnade Hilfe durch einen Seiner rechtschaffenen Diener oder einen „Geistesblitz“ sandte und ich etwas Verständliches zu Papier bringen konnte. Und wie oft habe ich, nachdem ich weiter nachgeforscht und neue Zusammenhänge begriffen habe, den Text wieder geändert!

Mir ist bewusst, dass diese Übersetzung – trotz aller Sorgfalt – sicherlich nicht frei von Schwächen und Fehlern ist, für die ich im Wissen um die eigene Unzulänglichkeit an erster Stelle Allāh, den Großzügigen und Allverzeihenden, und dann meine Leser um Vergebung bitte. Letztere ersuche ich darüber hinaus ausdrücklich, mir entdeckte Fehler oder Verbesserungsvorschläge freimütig mitzuteilen.

Um den Lesern ein tiefergehendes Verständnis des Textes zu ermöglichen, habe ich zahlreiche Sachverhalte und Zusammenhänge, die der Autor nur am Rande erwähnt oder deren Kenntnis er voraussetzt, in Anmerkungen erklärt. Zudem habe ich aus meiner Sicht wichtige, im Text erwähnte oder als Überlieferer angeführte Persönlichkeiten kurz vorgestellt, um diejenigen, die sich für die verschiedenen Zweige der islamischen Wissenschaften interessieren, mit deren Namen, historischer Bedeutung und ihren Verdiensten um die Religion vertraut zu machen. Zusätzlich wurden Querverweise auf bereits im Text oder den Anmerkungen erwähnte oder an späterer Stelle folgende ausführlichere Erklärungen zu den jeweiligen Themen eingefügt. Zu den im Text vorkommenden Berichten habe ich in den Anmerkungen die in den Kommentaren angeführten Quellen, die Klassifizierung der *Hadīthe* durch die Fachleute sowie gelegentlich auch den für ein umfassendes Verständnis erforderlichen vollständigen Wortlaut von im Text nur auszugsweise erwähnten Überlieferungen und Qur’ān-Versen wiedergegeben.

*Al-Schifā bi-Taʿrif Ḥuqūq al-Muṣṭafā* ﷺ

Wo mir dies sinnvoll erschien, habe ich die ursprünglichen arabischen Begriffe in eckigen Klammern eingefügt. Arabische Worte sind im Text in der Regel kursiv wiedergegeben. Während die in Klammern erscheinenden arabischen Begriffe – mit Ausnahme von Eigennamen und Titeln – in Kleinschreibung gehalten sind, wurden sie im Text selbst entsprechend der deutschen Rechtschreibung behandelt. Zur Transliteration der arabischen Buchstaben wurden die in der folgenden Liste aufgeführten lateinischen Buchstaben, Buchstabenkombinationen oder Glyphen verwendet:

أَ إِ آ	a, i, u	ض	ḍ
ءِ يُّ وُ أ	ʾ	ط	ṭ
ب	b	ظ	ẓ
ت	t	ع	ʿ
ث	th	غ	gh
ج	j	ف	f
ح	ḥ	ق	q
خ	kh	ك	k
د	d	ل	l
ذ	dh	م	m
ر	r	ن	n
ز	z	ه	h
س	s	و	w
ش	sch	ي	y
ص	ṣ	لا	lā

Vokalverlängerungen:

أ ā      و ū      ي ī

## Zu dieser Übersetzung

Bei der verwendeten Umschrift handelt es sich um eine Transliteration im engeren Sinne, bei der die arabischen Buchstaben – ohne spezielle Berücksichtigung der phonetischen Wiedergabe wie bei einer Lautschrift – durch lateinische Buchstaben wiedergegeben werden. Das heißt, die hier verwendete Umschrift orientiert sich primär am Schriftbild der arabischen Worte und weniger an deren Aussprache. Demzufolge wird beispielsweise das arabische Wort *مِنْبَرٌ* welches aus den Buchstaben م ن ب ر besteht, als *minbar* wiedergegeben, wenngleich es *mimbar* ausgesprochen wird. Ebenso werden beispielsweise *عَبْدُ اللَّهِ* als ‘*Abd Allāh* (und nicht als ‘*Abdullāh*) oder *التَّارِيخُ* als *al-Tāriḫ* (wenngleich *at-Tāriḫ* ausgesprochen) wiedergegeben. Eine Ausnahme bildet der am Wortende stehende Buchstabe *ة* (*Ta marbūṭa*), welcher in der Umschrift in der Regel nicht wiedergegeben wird, wie zum Beispiel in *فاطمة* *Fāṭima* (und nicht *Fāṭimat*).

Die Eulogien auf unseren ehrwürdigen Propheten Muḥammad, andere Propheten, die Engel, die Prophetengefährten und weitere Persönlichkeiten – Allāh segne ihn und sie und schenke ihm und ihnen Frieden – habe ich zumeist im arabischen Original belassen, wobei ich die heutzutage in zahlreichen Varianten zur Verfügung stehenden kalligraphischen Glyphen benutzt habe. Dies sind im Einzelnen:

ﷺ und ﷺ für *صَلِّ اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ* *ṣalla Allāh ‘alayhi wa sallam*  
[Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden!]

ﷺ für *صَلِّ اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ* *ṣalla Allāh ‘alayhi wa ālihi wa sallam*  
[Allāh segne ihn und seine Angehörigen und schenke ihnen Frieden!]

ﷺ für *عَلَيْهِ السَّلَام* *‘alayhi al-salām*  
[Auf ihm sei der Friede!]

ﷺ für *رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ* *raḍiya Allāh ‘anhu*  
[Möge Allāh mit ihm zufrieden sein!]

ﷺ für *رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا* *raḍiya Allāh ‘anhā*  
[Möge Allāh mit ihr zufrieden sein!]

ﷺ für *رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا* *raḍiya Allāh ‘anhumā*  
[Möge Allāh mit ihnen beiden zufrieden sein!]

ﷺ für *رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ* *raḍiya Allāh ‘anhum*  
[Möge Allāh mit ihnen zufrieden sein!]

ﷺ für *رَحِمَهُ اللَّهُ* *raḥimahu Allāh*  
[Möge Allāh ihm barmherzig sein!]

## *Al-Schifā bi-Taʿrif Ḥuqūq al-Muṣṭafā* ﷺ

Zitate aus dem edlen Qurʾān habe ich in kursiver Schrift in geschweifte Klammern gesetzt wiedergegeben und dazu in den Anmerkungen jeweils die Nummer der Sure und des Verses aufgeführt.

Bei der Angabe von Jahreszahlen wurde in der Regel die mit der Auswanderung des Propheten – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – beginnende islamische Zeitrechnung verwendet und durch H. für *Hijrī* gekennzeichnet. Eine Umrechnung in Jahreszahlen des gregorianischen Kalenders (G.) ist mithilfe folgender Formel möglich:

$$G. \approx H. \times 32 : 33 + 622$$

Neben einem Verzeichnis der Qurʾān-Verse habe ich im Anhang ein ausführliches Personenverzeichnis mit den Namen der Personen, zu denen sich im Text oder in den Anmerkungen biographische Informationen finden, Verzeichnisse der erwähnten Orte, Völker, Stämme und Dynastien sowie eine Bibliographie hinzugefügt. Wegen der Häufigkeit ihrer Erwähnung nicht in das Personenverzeichnis aufgenommen wurden der Prophet Muḥammad ﷺ, der Autor Qāḍī ʿIyāḍ, Überlieferer wie Abū Hurayra oder Anas ibn Mālik sowie die Verfasser der *Ḥadīth*-Sammlungen wie al-Bukhārī, Muslim oder al-Tirmidhī und die Kommentatoren von *al-Schifā* wie al-Khafājī oder al-Qārī.

Der definitive Artikel *al-* wurde bei der alphabetischen Reihenfolge in den Verzeichnissen nicht berücksichtigt. Einträge, die mit dem in der Umschrift durch ʿ wiedergegebenen Buchstaben ʿ beginnen, wurden nach dessen Vokalisierung eingeordnet; dabei folgt ʿ (ʿA) in der alphabetischen Abfolge auf A, ʿ (ʿI) folgt auf I und ʿ (ʿU) folgt auf U. Die durch diakritische Zeichen kenntlich gemachten arabischen Buchstaben wurden unter den jeweiligen Grundformen ihrer lateinischen Entsprechung, z. B. ح (*h*) unter H, ص (*s*) unter S, aufgeführt. Fettgedruckte Zahlen bezeichnen in den Indices die Seiten, auf denen sich biographische Informationen zu den aufgeführten Personen oder Erklärungen zu den aufgeführten Einträgen finden.

Mögen Allāhs Segen und Sein Friede bis in alle Ewigkeit auf dem Besten der Geschöpfe, Seinem edlen Gesandten Muḥammad, ruhen sowie auf dessen Angehörigen und Gefährten allesamt!

Und aller Lobpreis gebührt Allāh, dem Herrn der Welten.